Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund Herausgeber: Historischer Verein Appenzell

Band: 39 (1998)

Artikel: Wort-Streit zwischen einem Appenzeller und einem Schwaben : neue

Forschungsergebnisse zum Lied Nr. 42 (Der Schwab) aus dem Liederbüchlein der Maria Josepha Barbara Brogerin, 1730

Autor: Manser, Joe / Klauser, Urs

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-405331

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wort-Streit zwischen einem Appenzeller und einem Schwaben

Neue Forschungsergebnisse zum Lied Nr. 42 (Der Schwab) aus dem Liederbüchlein der Maria Josepha Barbara Brogerin, 1730

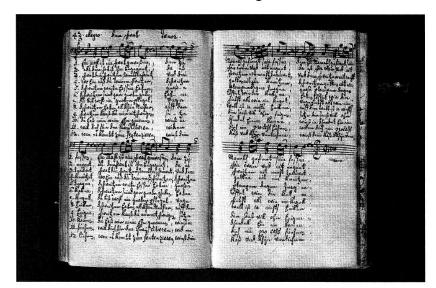
Joe Manser, Urs Klauser

Das Liederbüchlein der M.J.B. Brogerin stellt eine bedeutsame Quelle appenzellischen Musizierens aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts dar. Im Einleitungstext zur Transkription wird bereits darauf hingewiesen, dass wohl noch mindestens ein weiteres Stimmbuch vorhanden sein musste. In Zusammenhang mit «Der Schwab» (Nr. 42, S. 168ff) erwähnen die beiden Herausgeber, Joe Manser und Urs Klauser, dass jene Verse fehlen, wo der Schweizer auftritt. Sie wären sicher in jenem verschollenen zweiten Stimmbuch notiert.

Nr. 42: «Der Schwab»; Melodie und Text im Liederbüchlein der M.J.B. Brogerin, 1730

Der Zufall hat wieder einmal mitgeholfen, dass der Text des zweiten Kontrahenten ausfindig gemacht werden konnte. Diesen bedeutsamen Fund haben wir unserem Musikkollegen Albrecht Tunger aus Trogen zu verdanken. Hier seine Forschungsergebnisse:

Der Trogener Historiker Johann Caspar Zellweger war im April 1819 in Bern gewesen, hatte dort im Archiv Urkunden kopiert und während seines Aufenthaltes auch Prof. J.R. Wyss, den Herausgeber der Texte zu der Sammlung von



Hier ist nur die Rolle des «Schwaben» notiert. In die Pausen hinein gehört mit Sicherheit die Rolle seines Kontrahenten.

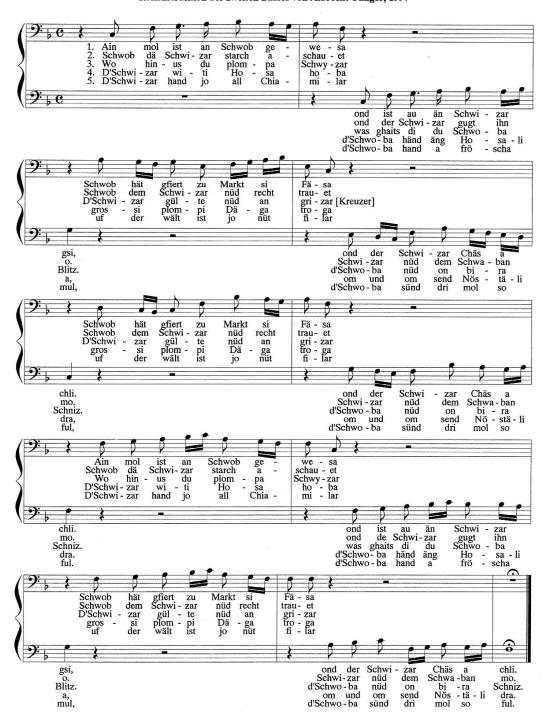
Schweizer-Kühreihen und Volksliedern (1826 in Bern erschienen) kennengelernt. Wyss besuchte Zellweger im Oktober 1819 in Trogen (Kantonsbibliothek Trogen Ms 321 Bd.III, Brief Wyss an Zellweger) und erhielt von ihm bei dieser Gelegenheit einen Liedertext mit der Überschrift «Wort-Streit zwischen einem Appenzeller und einem Schwaben». Tatsache ist, dass es sich dabei um die gleichen zwölf Strophen – auch gleiche Reihenfolge – handelt wie Nr. 42 im Liederbuch der M.J.B. Brogerin, allerdings sind hier auch die Verse des Schweizers («Appenzeller»!) notiert. Das Textblatt, das Wyss erhielt, ist in der Burgerbibliothek Bern noch vorhanden (Mss.h.h.XXVI.106). Eine zweite Fassung, ebenfalls von Zellwegers Hand, befindet sich in dessen Nachlass in der

Kantonsbibliothek Trogen (in Ms 39 XIV). Beide Textvarianten sind ohne Melodie überliefert.

Albrecht Tunger rekonstruierte aufgrund des nunmehr vollständigen Textes die verlorenen Melodieteile, und so konnte das gesamte Lied für das praktische Musizieren wieder erschlossen werden:

Wort-Streit zwischen einem Appenzeller und einem Schwaben

Kantonsbibliothek Trogen, Ms. 39 XIV, Nachlass J.C. Zellweger Erster Bass: Nr. 42 im Liederbüchlein der M.J.B. Brogerin, 1730 Rekonstruktion des zweiten Basses von Albrecht Tunger, 1997



Kantonsbibliothek Trogen Ms 39 XIV (Mappe mit Einzeldokumenten aus dem Nachlass Johann Caspar Zellweger)

- Ain mol ist an Schwob gewesa ond ist au än Schwizar gsi Schwob hät gfiert zu Markt si Fäsa ond der Schwizar Chäs a chli
- 2. As der Schwob äm ist begegnet ond der Schwizar an ihn cho do es schön war ond nit regnat ist er notti (?) grüsali fro.
- Schwob dä Schwizar starch aschauet ond der Schwizar gugt ihn o Schwob dem Schwizar nüd rät trauet Schwizar nüd dem Schwaban mo.
- Wo hinus du plompa Schwyzar was ghaits di du Schwoba Blitz D'Schwizar gülte nüd an grizar d'Schwoba nüd on bira Schniz.
- D'Schwizar witi Hosa hoba d'Schwoba händ äng Hosali a großi plompi Däga troga om und om send Nöstäli dra.
- D'Schwizar sänd gar grobi Gsälla ond zwölf Schwoba an dozat Chnöpf haba Lüstal wiä diä chälla Sänd no zchli für därge chröpf.
- Du bist wol än groba pflögel ond du b'fuatar drüber bist Büst o gschikt as wiä an chägel Du der Chöng ain chägla bist.
- 8. D'Schwizar hand jo all Chiamilar d'Schwoba hand a fröscha mul uf der wält ist jo nüt filar d'Schwoba sünd dri mol so ful.
- Schwizar chast mär du nüd schwiga Schwob du mär nu mus stilla schwig Sätz där jetz soß vill orfiga Soß j där Rozbira gib.

- 10. Du host mir min Ehr genoma ond du hast mer Chupfar gno mit mär werst i d'Händel choma cha wol wider usa cho.
- 11. will Di für dä Groß zitiära I di für das Hand Recht bräng wider di on proceß fiära Häst wol sälza fröscha spröng.
- 12. wan es chont zuem Sentenziära Blos mer du a d'schuo an Blätz. wirst du chäs und d'Chua verliera d'Schwoba händ doch zersta letz.

Burgerbibliothek Bern Mss.h.h. XXVI. 106 Wort-Streit zwischen einem Appenzeller und einem Schwaben

- Ain mol ist ain Schwob gewesa ond ist au ain Schwyzer gsy Schwob hät gfüert zu Mart si Fäsa ond der Schwizer Chäs e chli
- 2. As der Schwob em ist begegnet ond der Schwyzer an ihn cho da es schön war ond nit regnat ist er notti grüsali fro.
- 3. Schwob de Schwyzer starch aschauet ond der Schwyzer gugt ihn o Schwob dem Schwyzer nüd recht trauet Schwyzer nüd dem Schwaba mo.
- 4. Wo hinus du plompa Schwyzar ? was gheits di du Schwobe Blitz ? D'Schwizar gelten nüd en Krizar d'Schwoba nüd en Bira-Schniz.
- D'Schwizer witi Hosa hoba
 D'Schwoba händ eng Hosali a großi plompi Däga troga om und om send Nöstäli dra.
- 6. D'Schwizer sänd gar grobi Gsälla ond zwölf Schwobe e dôzet Chnöpf

- Hoba Lüstal wie die Schälla Send no zchli für derge Chröpf.
- 7. Du büst wol än groba pflägel ond du s'fuoter drüber bist Büst o gschikt as wîä an Chägel Du der Chöng der Chägle bist.
- 8. D'Schwizar hand jo all Chia-milar d'Schwobe händ e Frösche-mul Uf der Welt ist jo nüt filar D'Schwobe send dreu mol so ful.
- Schwizar chanst mer du nüt schwîga Schwob du mer must stille schwig Sätz där jetz soß vill Orfiga Sôß j där Rozberen gib.
- 10. Du host mêr mîn Ehr genoma Ond Du hest mer Chopfer gno mit mär wirst i d'Händell choma cha wol wîder use cho.
- 11. Will Di für dä Groß zitîära I di fôr das Hand-Recht bräng Wider di an proceß will fiära Häst wol sêlze Frösche-spröng.
- Wann es chont zum Sentenziêra Blos mêr Du a d'Schu ên Blätz. Wirst du Chäs und d'Chue verlîeren D'Schwobe händ doch zerste läz.

Worterklärungen Zellwegers im Manuskript Bern

- 1. Chäs Käse
- 2. chli wenig, klein
- 3. As Als

- 4. em ihm
- 5. cho gekommen
- 6. gheitts geht es dich an
- 7. Grizer Creuzer
- 8. Bire-Schniz der vierte Theil einer Birne
- 9. hoba haben
- 10. händ haben
- 11. großi plompi Däga troga, hat Bezug auf die Sitte welche im 17ten Jahrhundert im Appenzeller-Land statt hatte, daß alle Männer wenn sie zu Markt giengen Degen tragen musten.
- 12. Nöstali Nestel-Löcher
- 13. dra daran
- 14. zchli zu klein
- 15. derge solche, dergleiche
- 16. Chia-miler Kühemäuler
- 17. dreu drey
- 18. Sôß sonst
- 19. Rozberen Ohrfeigen
- 20. gno genohmen
- 21. cha kann
- 22. use heraus
- 23. cho kommen
- 24. bröng brengen
- 25. sälze seltsame
- 26. Blos blase lez unrecht

Auf dem e und o welches offen muß ausgesprochen werden habe den accent grave gesetzt.

Erläuterungen von Joe Manser und Urs Klauser (Hrsg.) zu Nr. 42 «Der Schwab» im Liederbüchlein der Maria Josepha Barbara Brogerin, 1730:

Es ist merkwürdig, dass im Liederbuch einer Frau dieses Lied in Tenorstimme geschrieben wurde; nebst Nr. 56 «Miller» ist es das einzige, welches im Tenor-Schlüssel notiert ist. Es ist jedoch bekannt, dass es in Gonten noch im 19. Jh. Sängerinnen gab, die einen Stimmumfang von Sopran bis Bass (!) besassen: Geschwister Broger, «Böhlmeedle» oder Gontner Sängerinnen genannt. Genaue-

re Angaben dazu in der Transkription «Mit wass freüden soll man singen», S. 32 unter dem Titel «Die Broger als Musiker und Wirte».

Worterklärungen:

Schwob:

Jeder Bewohner in der Nähe jenseits des Rheins, der Vorarlberger, Bayer, Württemberger, Badener. Sonst heissen sie auch Tütschländer, nicht aber die Tiroler («Appenzellischer Sprachschatz» Titus Tobler, S. 405).

weite hossen:

Dass die Schweizerhosen wegen ihrer Grösse berühmt und sprichwörtlich waren und mancher sich darüber lustig machte, konnte verschiedenen Quellen entnommen werden. Nähere Angaben dazu in den Texterläuterungen im Buch S. 171.

Fesen:

Dinkel, Korn («Appenzellischer Sprachschatz» Titus Tobler, S. 191)

Quellen:

Manser, Joe / Klauser, Urs: Mit wass freüden soll man singen. Liederbüchlein der Maria Josepha Barbara Brogerin, 1730. Appenzell 1996.

Tunger, Albrecht, in: Blickle Peter/Witschi Peter (Hrsg.) Appenzell – Oberschwaben. Begegnungen zweier Regionen in sieben Jahrhunderten. Konstanz 1997. S. 309ff. Musikerbeziehungen zwischen Appenzell und Schwaben.